

Technische Informationen

BARST®

Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen und mehrjährigen Unkräutern sowie Ungräsern (u.a. Hirsen) im Mais, Zuckermais und Mohn.

Wirkstoffe: 44 g/l Tembotrione
22 g/l Isoxadifen-ethyl (Safener)

Formulierung: Oeldispersion (OD)

ANWENDUNG:

BARST wird im Nachauflauf auf aufgelaufene Unkräuter und Ungräser (u.a. Hirsen) angewendet. Nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Ungräser werden von **BARST** nicht erfasst.

MAIS, ZUCKERMAIS:

Soloanwendung:

Mais, Zuckermais: 2-2,25 l/ha

Im Nachauflauf bis zum 8-Blatt-Stadium des Maises und im Zuckermais vom 2- bis 8-Blattstadium. In Moorböden und im Zuckermais wird eine Anwendung im Splitverfahren empfohlen. Die erste Behandlung erfolgt mit 1,5 l/ha und die zweite Spritzung mit 0,75 l/ha.

Tankmischungen für den Mais:

BARST 1,5 l/ha + Loper 1,25 l/ha + Hysan Aqua 2,5 l/ha

Für frühe Behandlungen bis im 3-Blattstadium des Maises, wenn noch wenige Unkräuter und Hirsen aufgelaufen sind. Durch die Bodenwirkung von **Loper** und **Hysan Aqua** werden auch nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Hirsen mit-erfasst.

BARST 2 l/ha + Loper 1 l/ha + Hysan Aqua 2 l/ha

Für etwas spätere Behandlungen im 4-5-Blattstadium des Maises. Mit der höheren Aufwandmenge von **BARST** werden auch bereits etwas grössere Unkräuter erfasst. Eine gute Hirsenwirkung wird aber nur erzielt, wenn die Hirsen vor Bestockungsbeginn behandelt werden.

Die Mischung von **Barst**, **Hysan Aqua** und **Loper** ist vor allem für Mineralböden geeignet. In humusreichen Moorböden ist die Bodenwirkung von **Hysan Aqua** und **Loper** eingeschränkt.

BARST 2,2 l/ha + Azur Mais 1 l/ha + Loper 1-1,25 l/ha

Starke blattaktive Tankmischung im 4-6-Blattstadium vom Mais für Standorte mit hohem Hirsenbesatz, resp. bereits grossen, bestockten Hirsen zum Anwendungszeitpunkt.

Loper verbessert die Wirkungssicherheit der Tankmischung gegen Hirsen und beugt Spätverunkrautung durch Hirsen vor.

BARST 1,5 l/ha + Azur Mais 1,5 l/ha + Loper 1-1,4 l/ha

Spezialmischung für Standorte mit gleichzeitigem Hirsen- und Raygrasvorkommen.

Treten Problemunkräuter wie Blacken, Disteln, Winden, Windenknöterich auf, kann zu allen oben aufgeführten Mischungen **Lunar 0,8-1 l/ha** zugegeben werden. **Lunar** kann bis im 6-Blattstadium vom Mais eingesetzt werden.

MOHN:

Aufwandmenge: 2,2 l/ha

Anwendung als Splitbehandlung (1,1 l/ha je Split): Nachauflauf, Stadien 12-16 und 16-18 (BBCH).

Aufwandmenge: 2,25 l/ha

Anwendung: Nachauflauf, Stadium 14-18 (BBCH).

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

Beim Einsatz bis im 8-Blatt-Stadium ist **BARST** sehr gut verträglich und kann nach bisherigen Er-



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

fahrungen in allen Maissorten angewendet werden. In Zuckermais wird **BARST** am besten im Splitverfahren gespritzt. Vor der grossflächigen Behandlung von neuen Zuckermaissorten ist ein Verträglichkeitstest durchzuführen.

Tankmischungen mit **Hysan Aqua** und **Loper** (bis im 6-Blattstadium vom Mais) sind gut verträglich.

BARST solo und in Tankmischungen darf nicht auf nasse Maispflanzen angewendet werden (Wachsschicht zwingend). In durch Frost, Staunässe, Trockenheit oder Mangelernährung geschädigten Maisbeständen muss die Behandlung mit **BARST** verschoben werden.

Breitblättrige Kulturen wie Kartoffeln, Leguminosen, Raps, Zuckerrüben und Gemüse reagieren empfindlich auf **BARST**. Abdrift auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für diese Kulturen vorgesehen sind, muss unbedingt vermieden werden.

Nach der Anwendung von **BARST** ist die Spritze gründlich zu reinigen, bevor sie in anderen Kulturen als Mais wieder eingesetzt wird. Wir empfehlen für die Spritzenreinigung unser Spezialmittel **Agro-clean** zu verwenden.

WIRKUNGSSPEKTRUM (Barst 2 l/ha):

Hirsen:

Borstenhirse, Graugrüne	* *
Borstenhirse, Grüne	* *
Borstenhirse, Quirlige	* *
Fingerhirse, Blut-	* * *
Fingerhirse, Faden-	* *
Gabelblütige Hirse	*
Hühnerhirse	* * *

Gräser:

Ackerfuchsschwanz	*
Quecken	*
Raygräser	*
Rispengräser	*
Windhalm	* *

Unkräuter:

Ackersenf	* * *
Ackerstiefmütterchen	* *
Amarant, Grünlicher	* * *
Amarant, Rauhaariger	* * *
Ambrosia	* * *
Ausfallkartoffeln	* * *
Ausfallraps	* * *

Ausfallsonnenblumen	* *
Bingelkraut	* *
Ehrenpreis	*
Erdrauch	* *
Franzosenkraut-Arten	* * *
Gänsedistel	* *
Gänsefuss, Weisses	* * *
Gänsefuss, Vielsamiger	* * *
Hederich	* * *
Hellerkraut	* * *
Hirtentäschel	* *
Hohlzahn	* * *
Hundskamille	* *
Hundspetersilie	*
Kamille, Echte	* *
Klebern	* *
Knöterich, Ampferblättriger	* * *
Knöterich, Floh-	* * *
Knöterich, Vogel-	* *
Knöterich, Winden-	*
Kornblume	* * *
Kreuzkraut	* * *
Löwenzahn	*
Melde, Gemeine	* * *
Mohn	*
Nachtschatten, Schwarzer	* * *
Schönmalve, Lindenblättr.	* * *
Storchschnabel	*
Taubnessel-Arten	* * *
Vergissmeinnicht	* *
Vogelmiere	* * *
Wicken	* *

Mehrjährige Unkräuter:

Ackerkratzdisteln	* *
Blackensämlinge	* *
Winden	*

* * * gut bis sehr gut bekämpfbar
* * befriedigend bis gut bekämpfbar bei optimalen Wuchsbedingungen
* nicht ausreichend bekämpfbar

NACHBAU:

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge ist nach Einsatz von **BARST** der Nachbau von allen ackerbau-lichen Kulturen ohne Einschränkung möglich. Bei Mischungen von **BARST** mit Bodenherbiziden, sollten die Hinweise der Mischpartner auch berücksichtigt werden.



Falls ein vorzeitiger Umbruch erforderlich wird, kann wieder Mais gesät werden. Wurde **BARST** solo angewendet, ist auch der Anbau von Raygräsern möglich.

MISCHBARKEIT:

BARST ist gut mischbar mit **Hysan Aqua**, **Loper**, **Lunar** sowie **Azur Mais**. **BARST** nicht mit Blatt-düngern, Netzmitteln oder Telmion mischen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

BARST vor Gebrauch unbedingt kräftig schütteln und anschliessend direkt bei laufendem Rührwerk in den mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritztank geben. Bei Mischungen mit Pulvern oder Granulaten, **BARST** erst nach deren vollständigen Auflösung beifügen. **Lunar** nach **BARST** zugeben.

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff **Tembotrione** gehört zur Gruppe der Triketone. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt hauptsächlich über das Blatt und nur zu einem geringen Teil über die Wurzeln. In den empfindlichen Unkräutern und Hirsen hemmt **BARST** die Carotinoid-Biosynthese, welche das Blattgrün (Chlorophyll) vor dem UV-Licht der Sonne schützt. Die Zerstörung des Chlorophylls führt zu Blattaufhellungen. Die ersten Blattverfärbungen (Bleaching) sind 3-5 Tage nach der Behandlung sichtbar. Innerhalb von 2 Wochen sind die behandelten Unkräuter und Hirsen abgestorben.

Um eine optimale Verträglichkeit in allen Maissorten zu sichern, enthält **BARST** den Safener Isoxadifenethyl. Der Wirkstoff **Tembotrione** wird dadurch in den Maispflanzen rasch abgebaut. Der Wirkstoffab-

bau in den Unkräutern und Hirsen erfolgt wesentlich langsamer.

Durch die OD-Formulierung haftet der Wirkstoff **Tembotrione** einerseits sehr gut auf den Blättern und dringt andererseits rasch in die Blätter der Unkräuter ein. Die Regenfestigkeit von **BARST** ist bereits eine Stunde nach der Behandlung erreicht. Der Zusatz eines Netzmittels ist nicht notwendig.

VERPACKUNG: **Flaschen à 3 l**
 Karton 4 x 3 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenkennzeichnungen:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.
P308+P313 Bei Exposition oder Verdacht: ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG
Produkt der Bayer Gruppe



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch